

Carsten Linnemann erhält den Wolfram-Engels-Preis



Dr. Rainer Hildmann, stellvertretender Vorsitzende des Stiftungsrats der Stiftung Marktwirtschaft, überreichte den diesjährigen Wolfram-Engels-Preis an Dr. Carsten Linnemann MdB.



Der Wolfram-Engels-Preis 2020 ist am 9. Oktober im Rahmen des traditionellen Frühjahrestreffens der Stiftung Marktwirtschaft an ihrer Gründungsstätte in Kronberg feierlich an Dr. Carsten Linnemann, Stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und Vorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT), verliehen worden. In Gedenken an den Gründer des Kronberger Kreises wird dieser von der informedia-Stiftung gestiftete Preis seit 1998 von der Stiftung Marktwirtschaft an Persönlichkeiten aus dem unternehmerischen,



Prof. Dr. Dr. h.c. Lars P. Feld, Wolfram-Engels-Preisträger Dr. Carsten Linnemann MdB und Gastredner Friedrich Merz.

Grundsätzlich habe er den Eindruck, dass es heute vor allem aus drei Gründen immer schwieriger werde, dem Anspruch dieser Sozialen Marktwirtschaft gerecht zu werden. Erstens nehme eine gewisse emotionale Erpressung zu, die heute häufig am Anfang einer Debatte stehe, so dass man bei vielen Themen gar nicht mehr bis zur Faktenebene komme, wie beispielsweise bei TTIP wegen des „Chlorhühnchen“ oder bei der „Rente mit 63“. Zweitens verhindere die zunehmende Selbstzensur aus Angst vor einem Shitstorm klare Meinungsäußerungen. Linnemann schilderte seine selbst erlebte Empörungswelle, als er die Debatte um mangelnde Deutschkenntnisse bei vielen Grundschulern angestoßen habe. Drittens sei die vermehrt zu beobachtende mangelnde Regelbindung ein Problem, wie beispielsweise bei den Maastrichter Fiskalregeln oder bei der Euro-Rettung. Wenn man sich an die Bedingungen halte, bekomme man Geld und wenn man sich nicht daran hält, bekomme man auch Geld, so sein Eindruck. Für Linnemann sei der Wolfram-Engels-Preis auch aus diesem Grund ein Ansporn: „Ich nehme ihn stellvertretend für uns alle an, weil wir alle in der Verantwortung stehen wie selten zuvor – in einer Zeit, in der die Werte der Sozialen Marktwirtschaft auch und gerade im Lichte der Corona-Krise nicht mehr den Stellenwert haben, wie sie sie einmal hatten. Insofern freue ich mich auf die Zukunft und wir alle sollten sie beherzt angehen im Sinne der Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft und den zeitlos gültigen Maximen Ludwig Erhards.“

Auf Wunsch von Linnemann kommt das Preisgeld in Höhe von 15.000 Euro

der Stiftung Lebenslauf in Paderborn zugute.

Fotos: Ronny Barthel

